

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1903

307 (5.11.1903) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 307. Drittes Blatt. Donnerstag, den 5. November (folgt ein viertes Blatt.) 1903.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 68 517. II. Ergänzung der Erntestatistik betreffend.

An die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Amtsbezirks.

Zur Ergänzung der von den Saatenstandsberichterstattern für größere Bezirke gemachten Angaben über den Ernteaussfall ist es noch notwendig, über die Ernteergebnisse der wichtigsten Früchte z. z. in den einzelnen Gemeinden z. z. allgemeine Urteile zu erhalten. Ebenso erscheint es wünschenswert, die bisherige Erhebung über Anbau und Ertrag der Nach- oder Stoppelfrüchte fortzusetzen.

Zu diesem Zwecke erhalten die Bürgermeisterämter des Bezirks mit der nächsten Post den Bedarf an Formularen für die in den Gemeinden alsbald vorzunehmende Ermittlung.

Die Bürgermeisterämter Blanckenloch und Bulach erhalten die doppelte Anzahl an Formularen, um für Stutensee und Schelbenhardt besondere Berichte aufzustellen.

Wir veranlassen die Bürgermeisterämter zur sorgfältigen und gewissenhaften Ausfüllung der Formulare. Die Einsendung der Berichte hat bei Vermeidung der Absendung eines Wartebotens

spätestens am 1. Dezember d. J.

hierher zu erfolgen. Ein Exemplar ist für die Gemeindeakten bestimmt.

Karlsruhe, den 31. Oktober 1903.

Großh. Bezirksamt.

Gülich.

Mörscht.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der direkten Steuern betreffend.

Nr. 51 844. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. d. Mts. die zweite Hälfte der Kapitalrentensteuer an die zuständige Steuereinnahmestelle zu zahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 Pfg. zu entrichten ist.

Karlsruhe, den 2. November 1903.

Großh. Hauptsteueramt.

Schlechter.

Museum Karlsruhe.

Montag, den 9. November, abends 7 Uhr,

im großen Museumsaal

Vortrag des Herrn Dr. A. Klaatsch, Professor an der Universität Heidelberg, über:

„Die Eiszeit und die Anfänge der menschlichen Kultur.“
Mit Lichtbildern.

Der Besuch ist nur den Mitgliedern gestattet.

Diener, welche ihre Herrschaften begleiten oder abholen, haben im untern Hausraum zu verweilen.

Karlsruhe, den 5. November 1903.

Der Vorstand.

Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.

Liebwerte Freunde und Gönner!

Auch in diesem Jahre wieder wenden wir uns an Sie mit der innigen Bitte: unterstützen Sie die gute Sache des Vereins! Wir bedürfen Ihrer Hilfe mehr denn je. Denn neigedrunken mühten wir in diesem Sommer einen alten, befestigten Teil des Gesellenbaus durch einen Neubau ersetzen. Wir haben jetzt ein schönes, feines Ziel, einen Zweck einigermassen bindendes Ziel; aber wir haben damit auch viele, sehr viele Schulden. Aus uns sind wir kaum in der Lage, die Zinsen zu decken, geschweige denn je vom Kapital abzutragen. Aber wir vertrauen auf Ihre bekannte Güte und Mithilfsamkeit, die uns nicht im Stich lassen kann. Unser Verein verfolgt einen edlen Zweck, nämlich die Gesellen in Glauben und Sittlichkeit, wie auf dem Boden der bestehenden gesellschaftlichen Ordnung zu erheben. Politische Tendenzen sind vollständig ausgeschlossen und darum richten wir unsere Bitte an alle Katholiken unserer Stadt.

Helfen Sie uns! Wir sind für jede, auch die kleinste Zuwendung dankbar. Treten Sie als Ehrenmitglieder bei! Oder geben Sie uns wenigstens zu dem am Sonntag, den 15. November stattfindenden Glückshafen irgend eine Gabe! Gestatten Ihre Mittel es Ihnen, dann senden Sie uns ein Geldgeschenk; es ist gut angebracht und zugleich ein schönes Werk der Barmherzigkeit.

Gaben für den Glückshafen nehmen gerne entgegen die Herren: Stadtkassenb. ner J. Bach, Rudolfstraße 4; der Unterzeichnete, Kaplan an St. Stephan, Ebyrinenstraße 14; Betriebssekretär Kleindienst, Marienstraße 64; Pfarrkurat Stumpf, Ludwig-Wilhelmsstraße 3, und Hausmeister Bahmer, Sofienstraße 58, Hinterhaus, 1. Stock.

Zum Voraus ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Aug. Dietrich, Präses.

5.1.

Pfänder-Versteigerung.

Vom 9. bis 13. d. Mts., jew. bis nachmittags 2 Uhr anfangen, werden die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu Lit. G Nr. 10000 in unserem Versteigerungsbüro im Rathaus öffentlich und gegen Barzahlung wie folgt versteigert:

Montag: Herren- und Frauenkleider, Fahrräder, sowie versch. danebengehörige Gegenstände;

Dienstag: Wäsche;

Mittwoch: Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Brillantinge;

Donnerstag: Betten, Schuhe, Stiefel, Uhren;

Freitag: Ellenwaren, Kleider, Uhren.

Karlsruhe, den 5. November 1903. 6.1.

Stadt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 6. November 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleihbüro Waldhornstraße 19 und anschließend Verrenstraße 17 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 gr. Spiegeltoilette, 2 Sofas, 7 Polsterstühle, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 2 Chiffonnières, 1 Salonstisch, 1 Vinoseumteppich, 6 Wandbilder, 4 Rohrühle mit hohen Lehnen, 1 Gaskocher, 1 Schreibpult, 3 Stageres, 1 Singer Nähmaschine, 1 hölzerner geklemmte Wand, 8 m lang und 2 m hoch, 1 Waage, 3 Friseurstühle, 1 Kofferschapparat, 6 gr. Haarbürsten, 12 Schidkrocken, 2 Bürsteneisen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Heißwasserapparat, 1 gr. geschliffenen Spiegel, 1 Schauenker Spiegel, 2 Marmorplatten, 2 Tischbänke, 1 Handtelegraph, 1 Spiegelständer.

Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Karlsruhe, den 4. November 1903.

Grether, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

Kaiser-Allee 51, in besserem ruhigen Hause, ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarde und Keller zc. mit Koch- und Leuchtgasheizung und Wasserlosetten sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Rudolfstraße 27, gegenüber dem Sonntagplatz, ist eine schöne Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Zu erfragen parterre.

5.1.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag, 6. November, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag im Auktionslokal Herrenstraße 16 öffentlich gegen bar versteigert:

1 Salonschränken, 1 Korridorspiegel mit Kleiderhalter, 2 Pianinos, 1 Kommode, 2 eintür. Schränke, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttische, 1 Waschtisch, 1 Kanapee, 1 Kanapee mit 4 Fauteuils, 1 Goldstuhl, 1 Fauteuil, 1 Chaise-longue, 1 Stehpult, 1 Papageikäfig mit Ständer, 2 Ovale, 1 viereckiger Tisch, 1 Ausziehtisch, 1 Krankentisch (verstellbar), 2 Bettstellen mit Kissen, Matrasen und Polstern, 2 eiserne Bettstellen, 1 Küchenschaf, 2 Wasserbänke, 1 beinahe neuer Eisschrank, 1 beinahe neue Notations-Greifer-Maschine, 1 Herd mit Kupferschiff, 1 Gas-herd mit Brat- und Wärmeofen, 1 Gasherd, 1 Ovalsiegel, 1 viereckiger Spiegel, Bilder, Geschirr, Läufer, 2 japan. Vasen, 1 Seis'sche Patent-Circulardampfpumpe mit 20 m Schlauch in 3 Teilen, Kupferheber, Hundskopf, ca. 40 Stück Weinfässer, oval und rund, von 20 bis 520 Liter haltend, und sonst noch Vieles,

wozu Bielhaber höflichst einladet

Josef Hirschmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16.

2.1.

Wohnungen zu vermieten.

* **Leffingstraße 9** sind eine schöne Wohnung, ohne Vis-à-vis, von 4 freundlichen Zimmern nebst Zugehör und eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Mansarde sogleich oder später zu vermieten. Näheres parterre.

* **Rüppurrerstraße 42** ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stock des Vorderhauses.

*3.1. Wegen Wegzug

ist in ruhigem Hause im 3. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Zugehör auf 15. Januar oder 1. Februar an stille, ruhige Leute zu vermieten. Näheres Ludwig-Wilhelmstraße 13, parterre.

In schönster Lage der Kaiser-Allee, Haltestelle der Straßenbahn,

sind die gut ausgetrockneten hochher-schaftlichen Wohnungen im 2. und 3. Stock, bestehend aus je

6 Zimmern, großer Küche mit Speise-kammer, Bad (Flächengehalt 180 qm), Erker, Balkon, großer Veranda, 1 Fremdenzimmer im 4. Stock, zwei Mansarden, 2 Kellern, sowie evtl. Mitbenützung des Vor- oder Hinters-gartens,

auf 1. Dezember oder später zu ver-mieten.

Der 4. Stock enthält: 4 große Zimmer, Küche, Bad, 1 Kammer (Flächengehalt 125 qm), 2 Keller, große Terrasse und kann evtl. mit dem 3. Stock zusammen abgegeben werden. Nähere Auskunft im Hause selbst Kaiser-Allee 24a oder bei

W. Kreuzbauer,
Leopoldstr. 3 II. Telephon 1032.

Für Butter- und Eierhandlung

ist in g. Lage, da obiges bereits eingef. u. s. g. geht, ein passend. Laden m. anshl. Wohn. für 900 M jährl. Verhättn. wegen sof. z. verm. Zu erst. im Kontor des Tagblattes.

Eine kleine Werkstätte

ist sofort zu vermieten: Marienstraße 56. *3.1.

Wohnungs-Gesuch.

*2.2. Kinderlose Familie sucht auf 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern. Offerten mit Preis-angabe unter Nr. 8766 an das Kontor des Tag-blattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

2.1. Freundlich möbliertes, heizbares Mansarden-zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten: Leffingstraße 45, 3. Stock.

* Amalienstraße 46, Hinterhaus, parterre, sind zwei ineinandergelagerte Zimmer mit 3 Betten zu-sammen oder einzeln sofort zu vermieten. Näheres parterre.

* Ein einfach möbliertes Mansardenzimmer ist zu vermieten: Gartenstraße 8a im 4. Stock des Vorderhauses. Ebendasselbst ist ein gut erhaltener, schw. Sabelock für mittlere Statur zu verkaufen.

* Sofienstraße 39 ist im 4. Stock des Vorder-hauses ein einfach möbliertes Zimmer sofort oder auf 15. November zu vermieten.

* Ein freundliches, möbliertes Zimmer ist auf 15. November zu vermieten: Rüppurrerstraße 9, 2. Stock links.

* Waldstraße 66 ist im Neubau ein gut möb-liertes Zimmer sogleich oder auf 15. November zu vermieten.

*3.1. Ein auf Wunsch auch zwei gut möblierte Zimmer mit besonderem Eingang in schönster, un-gentierter Lage der Karlstraße bei besserer, ruhiger Familie, event. mit Pension, auf sogleich oder später preiswert zu vermieten. Näheres Karl-straße 76, 2. Stock.

* Eine gut möblierte

Mansarde

ist billig zu vermieten: Morgenstraße 19 im Laden.

Zwei möblierte Zimmer

mit Pension zu vermieten: Waldstraße 22 im Laden.

Zimmer,

gut möbliert, ist sofort oder auf 15. November billig zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 13, Hinterhaus, parterre.

Nowads-Anlage 7, parterre,

sind zwei schöne, gut möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, ohne Vis-à-vis, zu vermieten. *2.1.

Sofort zu vermieten

ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension: Birkel 19, 4. Stock.

Gut möbliertes Mansardenzimmer

zu vermieten. Zu erfragen Rintheimerstraße 8b im Laden. *2.1.

Zimmer zu vermieten.

— Kriegstraße 40, eine Treppe hoch rechts, gegen-über dem Hauptbahnhof, sind ein gut möbliertes Schlafzimmer und Salon per sofort oder 15. No-vember l. J. an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres daselbst.

Sternbergstraße 9,

parterre rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu ver-mieten.

Zimmer zu vermieten.

* Leopoldstraße 13 I ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension an 2 Herren oder 2 Fräulein sofort oder später zu vermieten.

Wlondstraße 4

ist ein hübsch möbliertes Zimmer (über 2 Treppen) event. mit Pension zu vermieten.

Zimmer zu vermieten.

2.1. Kaiserstraße 70 (Marktplatz) möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch rechts.

Pension-Gesuch.

* Für einen jungen Mann aus guter Familie, der als Volontär in ein hiesiges Geschäft eintritt, wird eine Pension in besserer Beamten- oder Gymnasial-lehrer-Familie gegen gute Bezahlung von Mitte Januar an gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 8870 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

18000—20000 M., II. Hypothek, zu 5% per sogleich auf ein gutes, rentables Objekt in der Weststadt gesucht. Direkte Offerten unter Nr. 8865 an das Kontor des Tagbl. erbeten. *

Ein Kapital von 100 Mark

sucht ein strebsamer, tüchtiger Geschäftsmann zur Vergrößerung seines kleinen, gut gebenden Geschäftes. Sicherheit kann gestellt werden. Jedes Risiko aus-geschlossen. Offerten unter F. N. 524 hauptpost-lagernd erbeten.

Dienst-Anträge.

*2.1. Auf 1. Dezember wird ein braves, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht: Leopoldstraße 48 im 2. Stock.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die häuslichen Arbeiten mitarbeitet, findet bei zwei älteren Leuten Stelle. Eintritt sofort. Näheres Bähringerstraße 80 im untern Stock.

* Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches auch etwas servieren kann, findet sofort oder auf 15. November gute Stelle. Näheres Augarten-straße 46, 1. Stock.

*2.1. Für sofort oder später wird ein tüchtiges Mädchen, welches in besseren Häusern war, zu 2 Personen gesucht; dasselbe muß der guten Küche selbständig vorstehen können, sowie die übrigen häuslichen Geschäfte mitbesorgen. Zeugnisse werden verlangt. Hoher Lohn wird zugesichert. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, williges und fleißiges Mädchen wird von kleiner Familie bei gutem Lohn auf so-gleich gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tag-blattes.

Eine Beiföchin,

Café-Köchin, Küchen- und Spülmädchen finden in gutem Gasthof hier zum baldigen Eintritt gute Stellen durch R. Tröster's Stellen-Bureau, Kreuzstraße 17.

Mädchen-Gesuch.

2.1. Ein einfaches, braves Mädchen wird per sofort gesucht. Näheres Schützenstraße 51 im Laden.

* Ein fleißiges Haus- und Küchenmädchen gesucht: Luisenstraße 47, parterre.

W. Kellnerinnen

per sofort gesucht.
J. Wolfarth's Bureau, Adlerstraße 38.

F. Aushilfsstellerinnen

2.1. Zwei ständige, tüchtige
sofort gesucht.
Bureau C. Fuhr, Ritterstraße 6.

Monatsfrau,

eine reinliche, fleißige, per sofort gesucht: Hirsch-straße 66 im 3. Stock.

Eine Putzfrau

wird gesucht: Kaiserstraße 116 im Laden.

Unentgeltlicher

Arbeits- und Wohnungsnachweis,
Karlsruhe, Bähringerstraße 112.

Stellen finden:

Kaminfeger, Blechner u. Installateure, tücht. Bau-schlosser, Wagner, Buchbinder u. Kartonagearbeiter, Geschirr- u. Wagenfattler, Bau- u. Möbelschreiner, Maschinenarbeiter für Holzbearbeitungsmaschinen, Holzdreher, Holzbildhauer, tücht. Mälzer, Schneider auf Woche, Schuhmacher (Sohlen und Fleck), Maurer, Steinhauer, Glaser (Rahmenmacher), jung. Hausburschen, Plagfutscher, Jung-, Hus- u. Wagenschmiede.

Weibliches Personal:

Mädchen für alle Arbeiten, Haus- und Küchen-mädchen, Flickerin, Spülmädchen.

Lehrstellen

finden fast alle Berufe.

Bei schriftlichen Anfragen bittet man Rückantwort zu verwenden.

[2] III.

Handels-Auskunftei

sucht sofort leistungsfähige, fleißige Acquisiteure gegen hohe Provision. Repräsentable Persönlichkeiten belieben ausführliche Angebote unter Nr. 8866 an das Kontor des Tagblattes einzureichen. 2.1.

Hausbursche-Gesuch.

Ein jüngerer tüchtiger Hausbursche findet Stellung: Akademiestraße 30.

Hausbursche,

jüngerer, auch zum Regelauffehen, gesucht.

Waldschlößle, Kriegstraße 111.

Junges Mädchen

(22 Jahre alt), welches eine städtische Handelsschule besucht hat, sucht Stellung als Kontoristin. Offerten mit Gehaltsangaben erbeten nach Bremerhaven, Lloydstraße 52 I links.

Dienst-Gesuch.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches schon gebient hat, sucht sofort Stelle. Zu erfragen Bessingstraße 58 im 2. Stock links. Ebenfalls wird auch etwas Beschäftigung gesucht in besserem Herrschaftshaus.

Gebildetes Fräulein

aus guter feiner Familie, Witwe, 3. Jt. mit Bureauarbeiten vertraut, bittet edel denkenden Prinzipal um Befehung einer Bureaustelle unter bescheidenen Ansprüchen. Eintritt alsbald. Sprechstunden von 11-3 Uhr Bähringerstraße 8, parterre.

Monatsstelle-Gesuch.

Eine junge, saubere Frau sucht Monatsstelle, 2-3 Stunden des Tages, event. wird auch ein Kind in liebevolle Pflege genommen. Nähe des Marktplatzes. Offerten unter Nr. 8868 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Monatsfrau

sucht für morgens von 8-10 Uhr Stelle. Näheres Waldstraße 73, 3. Stock links.

Eine geübte Näherin

empfehlte sich im Reparieren von Kleidern und Wäsche in und außer dem Hause und wird nur pünktliche Arbeit zugesichert. Näheres Amalienstraße 14, 4. Stock.

Fräulein

empfehlte sich im Plücken und Ausbessern der Wäsche und Kleider: Winterstraße 8, parterre rechts.

Verlaufen

hat sich vorige Woche ein junger, gelber Schnauzer mit weißen Vorderpfoten. Abzugeben gegen Belohnung bei

Fr. Dietrich, Wurfiler, Wilhelmstraße 28.

NB. Vor Ankauf wird gewarnt.

Haus-Verkauf.

In der Morgenstraße ist aus erster Hand ein gut rentables, hübsches Haus, 2 Wohnungen mit je 3 und 2 Zimmern und Küche im Stockwerk, mit ganz geringer Anzahlung zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 8877 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Spezerei-Geschäft.

Ein rentables Geschäft mit gut gehendem Spezereigeschäft ist unter günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch Adolf Raß, Waldstraße 29 im 2. Stock.

Tausch.

Gegen einen Bauplatz in günstiger Lage ist ein nicht zu großes rentables Haus in westl. Lage zu vertauschen. Gest. Offerten unter Nr. 8869 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen:

eine noch gut erhaltene Badewanne, sowie 1 Kinderbettstätten, 1 zweitür. Schrank und 1 Kanapee. Näheres Schützenstraße 91 im Laden.

Ein Schreibtisch mit Aufsatz, wenig gebraucht, ein Ripp Divan, gut erhalten, sowie ein schönes Deckbett sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Ludwig-Wilhelmstraße 9 Hinterhaus, 2. Stock.

[3] III.

* Ein großer, gut erhaltener Ovalofen

ist preiswert zu verkaufen: Bürgerstr. 18, 1. Stock.

Sechs Polsterfessel

(nur 5 Jahre alt) zu verkaufen: Herrenstraße 50 a im 4. Stock rechts.

Fahrrad zu verkaufen.

* Ein Fahrrad, wenig gefahren und gut erhalten, ist zu verkaufen: Körnerstraße 18, 1. Stock.

Einige Ballkostüme,

darunter ein weißes und rosafarbenes, sind preiswert zu verkaufen: Werberstraße 5, parterre.

Hauskauf-Gesuch.

Suche ein Haus in guter Lage gegen einen lastenfrecien Bauplatz an fertiger Straße, auch kann noch etwas bar Geld aufgezahlt werden. Gest. Offerten unter Nr. 8872 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Abonnements-Konzerte.

*2.1. Zwei Etpläge, I. Abteilung, 3. Reihe, sind abzugeben für die Abonnements-Konzerte in der Festhalle. Schriftliche Offerten unter Nr. 8867 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für Gesellschaften und Festlichkeiten
empfehle geschmackvoll garnierte **PLATTEN** mit gemischtem **Aufschnitt** belegte Bröckchen Hummer-Mayonaise **Ital. Salat** u **Käse-Platten**

Karl Hager,

Hoflieferant, Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz. Telephon Nr. 358.

10.3.

- Lachs,
- Maie, geräuchert,
- Flundern,
- Seringe,
- Lachsforellen,
- Seelachs,
- Kieler Sprotten,
- Bücklinge

täglich frisch eintreffend bei

Herm. Munding, Hoflieferant.

Schwarzwälder Speck, Mageres Dürrfleisch

empfehlte 2.1.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Villingenwürste, 2.1.

Frankfurter Bratwürste,

täglich frisch eintreffend, empfiehlt Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Feinsten

Malossol-Kaviar

empfehlte

Herm. Munding, Hoflieferant.

Biere.

- Moninger Kaiserbier,
- Schrempf Exportbier,
- dto. Fidelitasbier,
- Kulmbacher Bier 3.3.

in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

A. Hofmann, Augustastraße 20, Sonntagplatz.

Biere.

Biere.

Zur Haarpflege

geeignete

Kopfbürsten

in großer Auswahl bei

H. Bieler, Damenfriseur, Kaiserstraße 223, Spezialgeschäft.

Fächer

für Tanzstunde, Ball u. Theater.

Grosse Auswahl. Billige Preise. 4.1.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.

**Fächer
Fächer-Ketten**

empfiehlt grosse Auswahl
in allen Preislagen

Friedrich Blos
Grossherzoglicher Hoflieferant
F. Wolff & Sohn's Détail
Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

2.1.

Oeffentliches Vorspiel

2.1. vermittelt der
PHONOLA,
vollkommenster
Pianospielapparat der Gegenwart von
L. Hupfeld, Leipzig,
Sonntag, 8. November 1903, vorm. 11¹/₄ Uhr
im Pianomagazin von
H. Maurer,
Friedrichsplatz 5.

Programm.

1. Sonate op. 10 Nr. 1 Allegro molto con brio, Finale . . . Beethoven.
2. Potpourri aus: „Der Troubadour“, I Teil . . . Verdi.
3. Ballade op. 23 (G-moll) . . . Chopin.
4. Ungar. Rapsodie Nr. 2 . . . Liszt.
5. Fantasiestücke op. 12 Nr. 2 (Aufschwung) . . . Schumann.
6. Pizzicati et Valse Lento aus dem Ballet „Sylvia“ . . . Delibes.

Interessenten und meine werten Kunden sind
höflichst eingeladen.

— **Eintritt frei!** —

Schloß-Hotel.

Heute Donnerstag abend
(Tagesplatte)

Kalbs-Ragout

mit Klöße 70 Pfg.

F. Weppel.



Schwarzwaldverein
(Sektion Karlsruhe).

Donnerstag, den 5. Novbr. 1903

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal).
Vortrag: in den Dolomiten von Toblach
bis Bozen (Fortsetzung).

Auskunfts- u. Inkasso-Bureau Krüger.

Man verl. Prospekt grat. u. franko.
5.1. Waldstr. 69.

Zuverlässigste Auskunfts-
erteilung u. Inkasso für In- und
Ausland. ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦



Neue Fischbörse,

Blumenstraße 14, **E. Pfefferle,** Telephon 1415.
Donnerstag und Freitag früh lebensfrisch eintreffend:

ff. Flußzander per Pfd. 60 Pf.,

Cablian ohne Kopf per Pfd. 35 Pf.,	Coles (Seezungen) per Pfd. M. 2.—
Cablian im Anschnitt " " 40 Pf.,	Furbot, Steinbutt " " 1.50,
Schellfische " " 55 Pf.,	Rheinhechte " " 1.—
Schellfische z. Braten " " 30 Pf.,	Rheinzander " " 1.20,
Schollen " " 55 Pf.,	Rheinkarpfen, leb. " " 0.90,
Peringe, grüne " " 30 Pf.,	Blaufelchen billigst. Tagespr.

Leb. Hummern, Native-Austern.

Div. Sorten geräucherte und marinierte Fische.

Ferner große Boyer.

Berghasen,
ganze und zerlegt, in allen Teilen.
Wildenten, Fasanen.

Mehziemer von 5 Mk. an.
Mehschlegel von 4 Mk. an.
Mehbüge und Ragout.
Schnepfen, Feldhühner zc.

Freitag und Samstag, nachmittags von 4 Uhr an:

Junger Edelhirsch

im Anschnitt,

Schlegel und Ziemer per Pfd. 70 Pf.,
Büge 60 Pf., **Ragout** 45 Pf. per Pfd.



ff. Tafelgeflügel, als:

franz. **Poularden** per Pfd. Mk. 1.30,
Strahburger Bratgänse, Safermastgänse,
Enten, Hahnen, Frikasseehühner,
Suppenhühner, Perlhühner, Tauben zc.



empfiehlt

Blumenstraße 14, **E. Pfefferle,** Telephon 1415.

NB. Den Winter über Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag
auch auf dem Markte.
Prompter Versand nach auswärts.



Diwans,

schöne und reichhaltige Auswahl.
Chaises-longues (Ruhebetten),
**Fauteuils, Stühle, Schlafzimmern-
möbel.**

Vorhang-Dekorationen
geschmackvoll und billig. **Aufmachen**
derselben bei Neueinrichtungen und Um-
zügen. **E. Schütz,**

3.1. Amalienstrasse 59.
Kein Laden, daher denkbar billige Preise.

[4] III.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Aufsichtsrat, der Direktion und den Beamten der Firma G. Sinner in Grünwinkel wird für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme, namentlich auch für die zahlreichen Kranzsendungen anlässlich des Ablebens unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Ferdinand Fritz

Kassier der Firma G. Sinner in Grünwinkel

hiermit der geziemendste Dank abgestattet.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

R. Fritz, Bürgermeister.

Karlsruhe, den 4. November 1903.
Grafenhausen,

Sieben erschienen:

Rose Bernd.

Schauspiel in 5 Akten

von

Gerhart Hauptmann.

Preis Mk. 2.50.

A. Bielefeld's Hof-
Buchhandlung
(Viebermann & Cie.)

Piano-Reparaturen

aller Art, auch Stimmen, werden aufs pünktlichste ausgeführt von

J. Kunz, langjähriger Geschäftsführer
der Firma Schweisgut,
Waldstraße 3 (Kunstverein).

Schloß-Hotel, Birkel 33.

Empfehle vorzüglichsten Stoff
Original Pilsener
u. **Münchener Thomasbräu.**
Gute Küche.
F. Weppel.

[5] III.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme bei dem Tode meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Barbara Ascheuer, Wwe.,
nebst Familie.

Karlsruhe, November 1903.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Oberamtsrichtern Franz Engelberth in Heidelberg und Karl August Desterle in Pforzheim den Titel Amtsgerichtsdirektor zu verleihen; den Oberamtsrichter Georg Seiß in Mosbach nach Heidelberg, den Amtsrichter Hermann Hildenbrand in Säckingen nach Mosbach und den Amtsrichter Josef Antoni in Mannheim nach Säckingen zu versetzen und den bisher im Reichsdienst verwendeten früheren Amtsrichter Dr. Alfred Hanemann aus Rastatt zum Amtsrichter in Mannheim zu ernennen.
Die Uebertragung einer Bezirks-Aufsichtsbeamtenstelle bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion Konstanz an den Ober-Postinspektor Böttcher aus Hannover hat die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten.
(Karlsru. Stg.)

Tagesordnung des Großh. Landgerichts Karlsruhe. Strafkammer III.

Montag, den 9. November, vormittags 9 Uhr:

1. Valentin Süpffe, Landwirt von Helmsheim wegen Verbrechens nach § 159 St.G.B.
2. Adolf Trenkle, Maurer von Bruchsal, und Blus Krehler, Steinschleifer von Hambrücken, wegen erschwerter Körperverletzung.
3. Josef Gleichauf, Metzgermeister von Bonndorf, und Wilhelm Scherzinger, Tagelöhner von Freiburg, wegen Vergehens gegen § 289 St.G.B.
4. Edmund Roth, Kaufmann von Rastatt, wegen Körperverletzung.

Freitag!

Die angesammelten

Reste

von

Seidenstoffen, schwarz und farbig,
Kleider- und Blusenstoffen,
Weisswaren- und Waschstoffen

kommen zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf.

Besonders billig aufgelegt:

Eine Anzahl einzelner Roben von

Tuch, Zibeline, Noppe
und einfarbigen Kleiderstoffen
teilweise zur Hälfte des früheren Preises.

S. MODEL.

Karlsruhe, 3. November.

Karlsruher Bahnhofneubau. In den letzten Tagen ist in der Presse die Vermutung geäußert worden, der Neubau des Karlsruher Bahnhofs werde länger auf sich warten lassen, als seinerzeit in Aussicht genommen worden sei. Es ist wohl von Interesse, daß der dermalige Stand der Angelegenheit bekanntgegeben wird.

Die genaue Feststellung des Projekts für den neuen Bahnhof und die Zufahrtsstrecken ist nunmehr weit vollendet, daß in allernächster Zeit mit den Besitzern sämtlicher in die Anlage fallenden Grundstücke wegen des freihändigen Erwerbs verhandelt werden kann. Bisher war es nur möglich gewesen, mit der verhältnismäßig kleinen Zahl der Besitzer solcher Grundstücke zu verhandeln, von denen zweifellos feststand, daß sie in ihrer ganzen Ausdehnung in die neue Anlage fallen. Soweit eine Einigung zu erzielen war, wurden Kaufverträge abgeschlossen. In einer Reihe von Fällen war aber wegen zu hoher Preisstellung die gütliche Einigung nicht möglich; die Verhandlungen mußten also unterbrochen werden, weil die gesetzlichen Voraussetzungen für das Enteignungsverfahren, das Vorhandensein eines zur öffentlichen Auflage geeigneten genauen Projekts und die vollständige Vermessung der beanspruchten Grundstücke noch fehlten. Diese Voraussetzungen werden nunmehr in kürzester Zeit erfüllt sein.

Von dem Fortgang des nunmehr allgemein einleitenden Verfahrens zur Erwerbung auf gütlichem Wege und des darauf folgenden Enteignungsverfahrens hängt der Beginn der eigentlichen Bauarbeiten ab. Wieviel Zeit die Gütererwerbung beanspruchen wird, läßt sich nicht vorhersehen; die Eisenbahnverwaltung wird ihrerseits die Arbeit nach Kräften fördern. Die Vorbereitungen für die eigentlichen Bauarbeiten werden zweifellos beendet sein, bis das Gelände erworben oder wenigstens die Inangriffnahme von den Eigentümern gestattet worden ist. Die eigentlichen Bauarbeiten werden dann noch etwa 5 Jahre beanspruchen, wie dies von Anfang an in Aussicht genommen und so auch dem Landtag seinerzeit mitgeteilt worden war.

Einzelne bereits erworbene Grundstücke wurden für das Jahr 1904 nochmals verpachtet, nachdem festgestellt worden war, daß, nachdem für den Baucollage aufgestellten Programm diese Grundstücke im Jahr 1904 zweifellos nicht beansprucht werden. Zahlreiche Folgerungen für eine Verzögerung der Bauarbeiten können hieraus nicht gezogen werden. Von gerichtlichen Klagen wegen „Verhinderung von Geschäftserweiterungen“ ist der Eisenbahnverwaltung nichts bekannt. (Karlsruh. Ztg.)

Bei der Einfahrt in den Bahnhof Durlach entzweit am 2. d. M. 9 Waagen des Güterwagens 7142,

der 4 Uhr 42 Min. nachmittags daselbst durchfahren sollte. Die Ursache der Entgleisung konnte bis jetzt noch nicht aufgeklärt werden. Verletzt wurde niemand. Zwischen Weingarten und Grödingen mußte bis 5 Uhr des nächsten Morgens eingleisig gefahren werden, wodurch Zugverspätungen unheimlich waren. (Karlsruh. Ztg.)

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 3. November.

Sitzung der Strafkammer II.

Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm.

Eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten sprach das Schöffengericht Pforzheim in seiner Sitzung vom 7. Oktober gegen den Blechler Rudolf Christian Böfller aus Pforzheim wegen Körperverletzung aus. Der Angeklagte war am Abend des 15. Okt. zu Pforzheim an einer Schlägerei beteiligt, bei der der Goldarbeiter Dora erheblich verletzt wurde. Gegen das schöffengerichtliche Urteil legte Böfller die Berufung ein, die heute kostenfällig zurückgewiesen wurde.

Die am 22. September schon einmal zur Verhandlung angeordnete Anklagesache gegen den Schuhmacher Georg Michael Engelbrecht aus Pforzheim wegen fahrlässiger Brandstiftung unterstand heute der Aburteilung durch die Strafkammer. In der Nacht vom 12. auf 13. Juli war kurz vor Mitternacht in dem Speiserraum des Hauses Geberstr. 6 in Pforzheim ein Brand ausgebrochen, der glücklicherweise rasch gelöscht werden konnte, so daß nur ein geringer Gebäudeschaden und Fabrikatschaden verursacht wurde. Die Entstehung des Feuers war auf leichtfertiges Bewerfen eines brennenden Wachsstreichholzes zurückzuführen, das eine Breiterwand und verschiedene in der Nähe derselben befindliche Gegenstände in Brand setzte. Der Schuhmacher Engelbrecht, der in dem Speiserraum des genannten Hauses seine Schlafstube hat, benützte beim Nachhausegehen eines seiner Wachsstreichhölzer und warf es von sich, ohne es auszulöschen. Diesem unvorsichtigen Handeln war, wie schon angeführt, der Ausbruch des Brandes zuzuschreiben. Engelbrecht wurde deshalb wegen fahrlässiger Brandstiftung angeklagt und nun zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

In nichtöffentlicher Sitzung hatte sich der Bäckergeselle Karl Gustav Walter aus Lienzingen wegen Sittlichkeitsverbrechens zu verantworten. Der Angeklagte, der sich am 9. Oktober auf Gemaukung Pforzheim im Sinne des §. 176 Biff. 3 vergangen, erhielt 8 Monate Gefängnis.

Der in Dill-Beckenstein wohnhafte Laobühner

Johannes Maier aus Holzhausen sollte eine 14 tägige Gefängnisstrafe verbüßen, zu deren Antritt er sich jedoch trotz ergangener Aufforderung nicht meldete. Das Amtsgericht Pforzheim erteilte deshalb dem Polizeiwachtmeister der Gendarmarie, Weinbrunn, den Auftrag, Maier festzunehmen und in das Amtsgefängnis einzuliefern. Am 28. September erschien dieser Weisung gemäß Weinbrunn in Begleitung des Gendarmen Bogel und des Ortspolizei ieners Trauß in der Wohnung des Maier, um diesen zu verhaften. Maier widersetzte sich seiner Festnahme aber in heftigster Weise. Er ging mit einer Sense auf die Polizeibeamten los und, als diese ihn trotzdem faßten, schlug und trat er Bogel und bis Weinbrunn in den Arm. Auf dem Transport nach Pforzheim im stieß Maier drohende Ausäußerungen gegen die Gendarmen aus und rief ihnen zu: „Wenn ich herauskomme, muß einer von Euch hin sein, auch wenn ich ins Buchhaus komme.“ Durch sein renitentes Verhalten hat Maier sich einen recht schlechten Dienst geleistet. Er zog sich eine Anklage wegen Verhöhnung und Widerstands zu, die heute zu seiner Bestrafung mit 1 Jahr Gefängnis führte.

Ein recht eigentümliches Vergnügen, das ihn teurer zu stehen kommt, leistete sich am 30. August der Tagelöhner Emil Friedrich Hoffsch aus Pforzheim. In dem genannten Orte war Ende August die 8. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 170 einquartiert. Hoffsch wandelte nun am 30. August die Lust an, Unteroffiziere dieser Kompanie, die ihn auf der Straße begegneten, zu beleidigen und tätlich anzugreifen. Er beschimpfte zuerst den Sergeanten Wesenberger und verlegte später ohne allen Anlaß mit einem Stock dem Einjährigen Unteroffizier Weisk zwei Schläge über den Kopf, so daß Weisk eine Beule davontrug. Als Hoffsch wegen dieser Ausschreitungen in das Wachlokal verbracht wurde, beschimpfte er auch den Wachhabenden, den Gefreiten Diebler, und schlug diesem mit der Hand ins Gesicht und mit einem Stock auf den Kopf. Der Gerichtshof erachtete bei den von Hoffsch verübten Rohheiten eine empfindliche Strafe für geboten und verurteilte daher den Angeklagten wegen Beleidigung, Widerstands und Körperverletzung zu 1 Jahr und 6 Monaten Gefängnis.

Der Urkundenfälschung hatte sich der Goldschmied Richard Schlüch aus Mistelbach schuldig gemacht. Er entwarf am 3. Oktober ein Schriftstück, unter das er die Namen verschiedener Pforzheimer Fabrikanten setzte und in dem ihm bezeugt wurde, daß er bei den Unterzeichnern vergeltlich um Arbeit nachgefragt habe. Diese Urkunde zeigte Schlüch bei dem Sekretariat der Pforzheimer Handelskammer vor, um eine Unterstüßung zu erhalten. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf einen Tag Gefängnis, verbüßt durch die Untersuchungshaft.